

# Wolfenbüttel

## DER KONTAKT ZU IHRER ZEITUNG

Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen? ☎ 0800/0 77 11 88 80\*  
 Haben Sie eine Mitteilung für die Redaktion? ☎ 0 53 31/80 08 70  
 Möchten Sie eine Anzeige aufgeben? ☎ 0800/077 11 88 81\*  
 Möchten Sie Eintrittskarten kaufen? ☎ 05 31/166 06  
 (\*kostenlos)

## Das sind die Sportler der Herzen

**Wolfenbüttel** Unsere Zeitung zeichnet die erfolgreichen Athleten in der Lindenhalle mit Pokalen aus.

Von **Stephanie Memmert**

Die Sportler der Herzen stehen fest: Es sind Nele Engler, Tristan Graf, die Jazz-und-Modern-Dance-Gruppe Frappé und Valentin Stoppel. In der Lindenhalle ehrt unsere Zeitung die erfolgreichen Sportler mit Pokalen.

Unsere Leser hatten die Möglichkeit, telefonisch und im Online-Auftritt unserer Zeitung ihre Stimmen abzugeben. Wie in den Vorjahren war die Resonanz riesig.

Die meisten Anrufe und Clicks gab es in der Kategorie „Quereinsteiger“: 615 an der Zahl, gefolgt von den Kategorien „Mannschaften“ (551), „Mädchen“ (486) und Jungen (482).

In der Kategorie „Mädchen“ setzte sich Nele Engler mit 41,4 Prozent aller Stimmen gegen Annalea Brüggemann (36,4 Prozent) und Julia Nussbaum (22,2 Prozent) durch. Nele liebt Jazzdance, Trampolinspringen und Leichtathletik. Über 800 Meter ist die Zwölfjährige mehrfache Kreismeisterin. „Oh, das ist ja wunderschön“, war Neles erste Reaktion am Telefon, als sie die Nachricht von ihrem ersten Platz erfuhr.

Tristan Graf gewann in der Kategorie „Jungen“ mit 55 Prozent aller Anrufe und Clicks vor Lennart Römer (26,1 Prozent) und Tom Hetscher (18,9 Prozent). Tristan ist leidenschaftlicher Schachspieler und engagiert sich im SV Caisa Wolfenbüttel. „Ich habe gehofft, dass ich gewinne, aber ich war mir natürlich nicht sicher“,

sagte Tristan Graf.

In der Kategorie „Mannschaften“ tanzte die Jazz-und-Modern-Dance-Gruppe Frappé auf den ersten Platz. Sie holte 45,6 Prozent aller Leserstimmen vor den Fußball-D-Junioren des Lindener SV (38,1 Prozent) und den Tischtennis-Jungen des SV Wendessen (16,3 Prozent).

„Das freut uns riesig“, kommentierte Trainerin Lea Poludniak den ersten Platz ihres Teams. Sie selbst wird während der Sportlerführung mit ihrer Schwester Jana zu dem Lied „Far Cry“ aufzutreten.

Als „Quereinsteiger“ war Valentin Stoppel überragender Sieger. Er erhielt 74,3 Prozent aller Wählerstimmen vor Leon Hartung (14,5 Prozent) und Yusef Hussein (11,2 Prozent). Valentin spielt Fußball und Tennis und fährt Ski und Snowboard. Zudem gehört er dem Laufnuchwuchsteam der LG Braunschweig an.

Die Nachricht, dass er bei den Quereinsteigern auf den ersten Platz gewählt wurde, nahm der Siebenjährige gelassen: „Cool“, war sein einziger Kommentar. Und auf die Frage, ob er sich freue, antwortete Valentin: „Ja.“

Alle Erstplatzierten werden in den nächsten Wochen von einem Filmemacher porträtiert. Die Kurzfilme werden während der Sportlerführung in der Lindenhalle gezeigt. Auf der Bühne werden die Sportler, die zugleich auch Botschafter ihrer jeweiligen Sportart sind, Interviews geben und über ihr Training und ihre Ernährung berichten.



Die Jazz-und-Modern-Dance-Gruppe Frappé ließ die Herzen unserer Leser höher schlagen. Sie wählten die Gruppe auf den ersten Platz der Mannschaften.

Archivfotos (4): Kristin Winter, Jörg Kleinert und Jens Semmer



Nele Engler aus Schladen gewann in der Kategorie „Mädchen“.



Tristan Graf eroberte die Herzen der Leser in der Kategorie „Jungen“.



Valentin Stoppel siegte überragend in der Kategorie „Quereinsteiger“.

### IM ÜBERBLICK

Die Siegerehrung findet am Dienstag, 10. März, während der Sportlerführung der Stadt Wolfenbüttel in der Lindenhalle statt. Einlass ist von 17 Uhr an.

Die Teilnehmer erwartet von

18 Uhr an ein buntes Programm, das von Frauke Rauner, Radio SAW, moderiert wird. Die Ehrung der Sportler der Herzen moderieren Stephanie Memmert und Jens Semmer. Die Sieger werden in Kurzfilmen vorgestellt.

Die Poludniak-Schwestern werden unter anderem auftreten und tanzen.

Anschließend ist in der Lindenhalle ein Büfett für alle Teilnehmer aufgebaut.

## GUTEN MORGEN

„Nach der Biike essen die Nordfriesen Grünkohl, Kasseler und Kochwurst.“



Stephanie Memmert über eine Tradition an der Nordsee

## Kartoffeln mit Zucker!

Ich habe zum ersten Mal in meinem Leben eine Biike an der Nordsee erleben dürfen. Eine Biike ist ein großer Haufen Strauch- und Baumschnitt. So mancher alte Weihnachtsbaum lässt sich auch darin finden. Traditionell werden die Biiken am 21. Februar bei Einbruch der Dämmerung angezündet. Oben auf der Biike befindet sich häufig eine Strohuppe, die den Winter symbolisiert. Mit dem Anzünden der Biiken soll der Winter vertrieben werden. Witzigerweise war am nächsten Tag wunderschönes Wetter, so dass ein lokales Online-Portal titelte: „Der Winter wurde erfolgreich verabschiedet. Herr Frühling steht schon in den Startlöchern“. Vor der Biike verabschiedet man sich übrigens mit dem Wunsch „eine schöne Biike“ – ob an der Kasse im Supermarkt oder bei Freunden auf der Straße. Nach der Biike essen die Nordfriesen Grünkohl, Kasseler, Schweinebacke und Kochwurst. Nicht zu vergessen karamellierte Kartoffeln. Bratkartoffeln mit Zucker hatte ich vorher auch noch nie gegessen. Schmeckt aber super!

Diskutieren Sie unter [facebook.com/wolfenbuettelerzeitung](https://www.facebook.com/wolfenbuettelerzeitung) oder mailen Sie an [stephanie.memmert@bzzv.de](mailto:stephanie.memmert@bzzv.de)

## Einbrecher sind in Cremlingen unterwegs

Cremlingen. Zwei Einbrüche in Einfamilienhäuser sowie einen Versuch registrierte die Polizei nach eigenen Angaben zwischen Freitag und Sonntag in Cremlingen. Betroffen war unter anderem ein Haus an der Schandelaheer Straße. Dort wurde ein Fenster aufgebrochen. Das Haus wurde durchsucht. Ob etwas entwendet wurde, stehe noch nicht fest.

Nach Aufhebeln der Terrassentür drangen Einbrecher zudem in ein Haus an der Straße Auf dem Teichberge ein. Gesucht worden sei offenbar nach Bargeld. Auch hier stehe die Schadenshöhe noch nicht fest.

Im dritten Fall blieb es beim Einbruchversuch in ein Haus an der Schulstraße. Hier scheiterten die Täter offensichtlich an der Terrassentür, beschädigten diese aber erheblich. Schaden: rund 800 Euro.

Hinweise: ☎ (0 53 31) 93 30.

## WOLFENBÜTTELER ZEITUNG

Wolfenbütteler Anzeiger

Redaktion des Wolfenbütteler Lokalteils: **Christine Pelz**

## Neue Studenten beginnen ihr Studium in der Ostfalia

**Wolfenbüttel** Am Standort Wolfenbüttel sind es 433 Frauen und Männer.



Sie begrüßten die neuen Studenten: (von links) Rainer Bosse, Susanne Stobbe und Jona Brecht.

Foto: Udo Starke

Von **Udo Starke**

Die neuen Studenten der Hochschule Ostfalia Wolfenbüttel wurden am Montag auf dem Campus begrüßt. An den vier Standorten (Wolfenbüttel, Wolfsburg, Salzgitter und Suderburg) beginnen etwa 770 junge Menschen ihr Studium. Zu den Neuzugängen zählen 573 Studenten in Bachelor- und knapp 200 in Masterstudiengängen. In Wolfenbüttel beginnen 433 Personen.

Zu den neuen Studenten sprach Vizepräsidentin Professorin Susanne Stobbe. „Ich halte ihre Entscheidung, an der Ostfalia zu studieren, für eine gute Wahl. Sie haben bisher mehr als 10 000 Stunden oder mehr in Schule, Ausbildung oder einem Erststudium verbracht. Das sollte

ein stabiles Fundament sein.“ Sie hoffe, dass sich alle Neugier und das Interesse an Unbekanntem bewahrt hätten. Das seien gute Voraussetzungen.

Die Bezeichnung Ostfalia-Hochschule für angewandte Wissenschaften trage die Einrichtung mit Stolz. Dies habe aber auch Konsequenzen fürs Studium. Inhalte seien dabei kein Gedicht, das man auswendig lerne und später aufsaue. Neuerworbenes Wissen werde vielmehr als Werkzeug zum Lösen realer Aufgabenstellungen betrachtet. Sie hoffe, dass das Lehrangebot mit viel Neugier, Wissbegier und Eigeninitiative genutzt werde. Die Studienzeit könne so spannend und vielseitig sein. Die Studenten lernten Leute kennen, bekämen neue ungeahnte Durchblicke. Es gebe interessante

Exkursionen oder auch die Mitarbeit in Interessengruppen.

Für die Stadt sprach stellvertretender Bürgermeister Rainer Bosse: „Eine fundierte und praxisnahe Ausbildung ist wichtig. Erkennen Sie Ihre eigenen Stärken und Schwächen. Die Ostfalia hat einen guten Ruf, so dass man die besten Rahmenbedingungen vorfindet.“

Er wünschte Ausdauer, Kraft und Ehrgeiz. Zudem warb Bosse für Wolfenbüttel als Stadt mit hoher Lebensqualität – sowohl im kulturellen als auch im sportlichen Bereich. Nicht zu vergessen seien die gemütlichen Kneipen und Cafés. Im Rahmen der Begrüßung berichtete zudem Jona Brecht, Masterstudent Energiesystemtechnik, über den Weg von der Schule bis zum Beruf.